DIE LIEBE ZU DEN DREI ORANGEN

SERGEJ PROKOFJEW

KINDER OPERNHAUS

STAATSOPER UNTER DEN LINDEN

DIE LIEBE ZU DEN DREI ORANGEN

MUSIKTHEATER NACH Sergej Prokofjews gleichnamiger Oper
in der deutschen Fassung von Jürgen Beythien und Eberhard Sprink,
bearbeitet von Uwe Sochaczewsky und Ulrike Schwab
LIBRETTO VON Sergej Prokofjew
nach dem Märchenspiel »L'amore delle tre melarance« (1761)
von Carlo Graf Gozzi

Dauer ca. 1:05 h ohne Pause
Verlag: Boosey & Hawkes Bote & Bock GmbH für Boosey & Hawkes Inc.

PREMIERE 31. Mai 2019
1. 2. 8. 9. Juni 2019
ALTER ORCHESTERPROBENSAAL

KINDER OPERNHAUS
STAATSOPER UNTER DEN LINDEN

JUNGE STAATSOPER
STAATSOPER UNTER DEN LINDEN

MUSIKALISCHE LEITUNG,
ARRANGEMENT . . . . . Uwe Sochaczewsky
INSZENIERUNG, FASSUNG . . . . . Ulrike Schwab
BÜHNENBILD, KOSTÜME . . . . . Rebekka Dornhege Reyes
LICHT . . . . . Simone Oestreicher
CHORLEITUNG . . . . . Jonas Hagen Olejniczak

BESETZUNG

TRUFFALDINO, PRINZESSIN . . . . . Adriane Queiroz
FATA MORGANA . . . . . Rowan Hellier
PRINZ . . . . . Daniel Arnaldos
KÖNIG, KÖCHIN . . . . . Ingo Witzke

MITGLIEDER DER STAATSKAPELLE BERLIN

VIOLINE . . . . . Milan Ritsch, Diego Ponce Hase
VIOLONCELLO . . . . . Minji Kang*, Lillia Keyes (Gast)
KONTRABASS . . . . . Mathias Winkler, Paul Wheatley (Gast)
FLÖTE. . . . . Simone Bodoky-van der Velde, Veronika Blachuta*
KLARINETTE . . . . . Alexander Glücksmann, Alexandra Kehrle,
Luisa Lohmann, Joshua Löhrer (Gäste)
POSAUNE . . . . . Ralf Zank, Max Eisenhut (Gast)

* Mitglied der Orchesterakademie bei der Staatskapelle Berlin
Die Orchesterakademie bei der Staatskapelle wird gefördert durch die Britta Lohan Gedächtnisstiftung und die Freunde und Förderer der Staatsoper Unter den Linden.

ENSEMBLE DES KINDEROPERNHAUSES UNTER DEN LINDEN

Tillmann Bauer
Leonie Bonow
Linus Boudol
Leoni Christow
Romy Däuper
Jan Dannheim
Sophie Effertz
Helene Gehre
Theresa Hetz
Linnea Heymann
Vahe Kirakosyan
Laila Krüger
Helene Medert
Emma Palloks
Anastasia Rickert
Greta Schneider
Samuel Schuster
Maja Souradny
Johanna Waschke
Lara Witt
Lily Witt
Dilara Yildirim

PRODUKTIONSTEAM

LEITUNG KINDEROPERNHAUS BERLIN Regina Lux-Hahn
KÜNSTLERISCHE PRODUKTIONSLEITUNG Kaja Wiedamann
REGIEASSISTENZ, ABENDSPIELLEITUNG Anna Crespo Palomar
KORREPETITION Jenny Kim
THEATERPÄDAGOGIK Lukas Müller
ORGANISATION Giulia Medini
SOZIALPÄDAGOGISCHE BETREUUNG Maximilian Mai

TECHNISCHER DIREKTOR Hans Hoffmann
LEITUNG BÜHNENTECHNIK Sebastian Schwericke
VERANSTALTUNGSTECHNIK Marcel Matschke, Simone Oestreicher
AUSZUBILDENDE VERANSTALTUNGSTECHNIK Sophia Kleinmann, Henry Mampe, Kristian Zepplin
LEITUNG BELEUCHTUNG Olaf Freese
LEITUNG TONTECHNIK Christoph Koch
TONTECHNIK Sébastien Alazet
LEITUNG REQUISITE Christian Jacobi

KOSTÜMDIREKTORIN Birgit Wentsch
KOSTÜMASSISTENZ Christin Haschke
LEITUNG GARDEROBE Kirsten Roof

CHEFMASKENBILDNER Jean-Paul Bernau
MASKENGESTALTUNG Sabine Bolognini

Anfertigung der Dekoration durch die Mitarbeiter der Technik der Staatsoper Unter den Linden, Anfertigung der Kostüme in der Repertoirewerkstatt der Staatsoper Unter den Linden

Aus urheberrechtlichen Gründen sind das Fotografieren sowie Ton- und Videoaufnahmen während der Vorstellung nicht gestattet.

LIEBES PUBLIKUM,

zum ersten Mal präsentiert das neugegründete Kinderopernhaus Unter den Linden eine Produktion. 22 Kinder im Alter von 9 bis 13 Jahren haben seit vergangenem August gemeinsam mit erwachsenen Opernprofis intensiv zusammengearbeitet. Mit ihrer Fassung der »Liebe zu den drei Orangen«, die die Regisseurin Ulrike Schwab und der musikalische Leiter Uwe Sochaczewsky erdacht und gemeinsam mit den Kindern und dem Team erarbeitet haben, fügen sie unserem Prokofjew-Schwerpunkt in dieser Spielzeit ein wichtigen Baustein hinzu.

Durch die kontinuierliche Probenarbeit gelingt es dem Kinderopernhaus auf wunderbare Weise, Kinder eine Produktion mitgestalten zu lassen und ihre Spielfreude, Fantasie und Enthusiasmus für das Musiktheater zu wecken. Sie lernen so ganz unbefangen das Gesamtkunstwerk Oper kennen und stecken mit ihrer Begeisterung auch ihre Familien und nicht zuletzt die Zuschauer an.

Das Kinderopernhaus Berlin ist mittlerweile ein fester Bestandteil der Staatsoper und in sechs Berliner Bezirken aktiv. In dieser Spielzeit profitieren ca. 180 Grundschulkinder von den verschiedenen Angeboten des Kinderopernhauses Berlin. In den Kinderoper-AGs an unseren zehn Partnerschulen wie in den regionalen Kinderopernhäusern in Lichtenberg und Marzahn lernen die Kinder die Welt der Oper und der klassischen Musik durch aktives Mitmachen kennen und werden in ihrer persönlichen Entwicklung gefördert.

Mein Dank gilt den Kindern, den Eltern, sowie den zahlreichen Unterstützern, die einen wertvollen Beitrag zum Kinderopernhaus Berlin leisten sowie Regina Lux-Hahn und dem gesamten Team des Berliner Kinderopernhauses.

Ich wünsche uns allen eine wunderbare Aufführung und den Beteiligten ein herzliches TOI, TOI, TOI!

MATTHIAS SCHULZ
Intendant der Staatsoper Unter den Linden

HANDLUNG

Zwei Schauspielertruppen, die Komiker und die Tragiker, streiten darüber, welches Stück sie aufführen wollen. Die Tragiker beschwören die großen traurigen Werke, die gerade auf der großen Bühne der Staatsoper gespielt werden, während die Komiker ein lustig-unterhaltsames Stück fordern. Schließlich einigen sich beide Gruppen auf ein Wagnis: Sie wollen Lustiges und Trauriges gleichzeitig aufführen und beginnen mit der Opernaufführung »Die Liebe zu den drei Orangen«.

Der König ist unglücklich, weil sein Sohn krank ist. Die als Ärzte kostümierten Tragiker diagnostizieren eine schwere Melancholie. Die Komiker rufen den Spaßmacher Truffaldino. Er soll den Prinzen zum Lachen bringen und ihn so heilen. Zu diesem Zweck wird ein großes Fest organisiert. Um zu verhindern, dass das Stück zur Komödie wird, kreieren die Tragiker eine Gegenspielerin, die Truffaldinos Gaukeleien vereiteln soll: Fata Morgana.

Truffaldino und seine Gehilfen versuchen den Prinzen vergeblich zum Lachen zu bringen; auch die Darbietungen auf dem Fest helfen nicht. Erst ein Streit zwischen Truffaldino und Fata Morgana bringt den Prinzen zum Lachen. Die wütende Fata Morgana verflucht den Prinzen: Er soll sich in drei Orangen verlieben! Nachdem der König verraten hat, dass sich die Orangen bei einer gefährlichen Köchin befinden und ein Zauberbändchen hervorholt, das sie besänftigen soll, machen sich der Prinz und Truffaldino auf den Weg. Und tatsächlich: Es gelingt ihnen, der Köchin die Orangen zu entwenden.

Auf dem Rückweg durchqueren der Prinz und Truffaldino mit den immer größer und schwerer werdenden Orangen eine Wüste. Durstig öffnet Truffaldino die ersten beiden Orangen, aus denen Prinzessinnen steigen. Sie flehen vergeblich um Wasser und sterben. Der Prinz öffnet die dritte Orange und erblickt Prinzessin Ninetta. Auch sie droht zu verdursten, bevor die Komiker eingreifen und ihr etwas zu trinken holen. Prinz und Prinzessin schwören sich ewige Liebe und wollen sich zum König begeben.

Die Tragiker wenden ein: In diesem Aufzug kann sich eine Prinzessin nicht bei Hofe sehen lassen! Also lässt der Prinz Ninetta zurück, um ihre Ankunft gebührend vorzubereiten. In seiner Abwesenheit erscheint Fata Morgana und verwandelt Ninetta in eine Ratte. Zwei Tragiker nehmen ihren Platz ein. Als König und Prinz mit dem Hofstaat ankommen, ist der Prinz entsetzt, als er die Fremde erblickt. Der König erinnert ihn an das gegebene Versprechen und besteht auf der Heirat. Schließlich gelingt es der Ratte, die Aufmerksamkeit auf sich zu ziehen. Der Prinz erkennt in ihr seine große Liebe Ninetta, woraufhin der König einlenkt und ihm erlaubt, sie zu heiraten. Fata Morgana und ihr Gefolge sind enttäuscht über das gute Ende. Sie wollen ihrer Leidenschaft für heroisch-tragische Stoffe künftig auf der großen Bühne der Staatsoper nachgehen. Alle feiern den König und das glückliche Paar.

DIE LIEBE ZUM THEATER – DIE LIEBE ZU DEN DREI ORANGEN

TEXT VON Anne Schmidt-Bundschuh

»Gozzi, unser lieber Gozzi! – Als ich von Moskau fortfuhr, hatte ich für unterwegs ein Theaterheft mitgenommen, in welchem ›Die Liebe zu den drei Orangen‹ abgedruckt war, ein Stück von Carlo Gozzi, das mich mit seiner Mischung von Märchen, Spaß und Satire außerordentlich fesselte, und ich hatte sogar während der langen Reise etwas wie einen Entwurf zu einer Oper angefangen«, erinnerte sich Sergej Prokofjew in seiner Autobiographie.

Mit der langen Reise war die Fahrt nach Amerika gemeint, wohin Prokofjew 1918 aufgebrochen war. Er vereinbarte mit der Oper in Chicago eine Opernkomposition und vollendete innerhalb von zehn Monaten »Die Liebe zu den drei Orangen«. Die Oper wurde 1921 uraufgeführt und trat rasch ihren Siegeszug auch in Europa an. Bis heute zählt sie zu den beliebtesten Werken Prokofjews.

Was fasziniert Groß und Klein bis heute an der »Liebe zu den drei Orangen«? Neben der abwechslungsreichen Musik sind es sicherlich die beiden ineinander verwobenen Geschichten, die hier auf die Bühne kommen – zum einen der Streit der Theaterleute über die beste Dramenform, zum anderen die unterhaltsame Märchenhandlung. Was das Wesen eines guten Theaterstücks ausmacht und ob tragischen oder komischen Stücken der Vorzug zu geben sei – diese Frage

ist so alt wie das Theater selbst und wurde immer wieder theoretisch thematisiert, aber auch vielfach direkt auf der Bühne verhandelt.

Zu der Zeit, als Prokofjew die »Orangen«-Oper konzipierte, tobte in Russland ein Theaterstreit, angeführt von Wsewolod Meyerhold, der sich gegen übersteigerte Gefühle und melodramatische Situationen verwahrte. Meyerhold beschwor die Commedia dell'arte und berief sich auf die Stücke des italienischen Theaterdichters Carlo Gozzi (1720–1806), der mit 41 Jahren mit der »Liebe zu den drei Orangen« sein erstes Theaterstück verfasst hatte.

Von etwa 1550 bis 1750 war die Commedia dell'arte sehr populär, geriet dann aber bis Mitte des 20. Jahrhunderts in Vergessenheit. »Commedia« bedeutete nicht Komödie, sondern die Darstellung all dessen, was sich spielerische Fantasie vorstellen kann. Und »dell'arte« bezeichnet nicht die Kunst, sondern das Handwerk, denn jeder Schauspieler erlernte seinen Beruf über mehrere Jahre. Einen festen Text gab es in den Stücken nicht, nur einige grobe Handlungsvorgaben; vieles wurde improvisiert. Auch Musik in Form von Tänzen oder Liedern war Bestandteil.

In der Commedia dell'arte zählt nicht die Leistung des Einzelnen, sondern die des Ensembles. Die Gruppen, die durch Europa tourten, waren wie Familien, deren Mitglieder oft jahrelang gemeinsam auftraten. Die Schauspieler agierten mit dem gesamten Körper, nicht nur mittels Mimik und Sprache. Die Figuren waren keine präzis gezeichneten Charaktere, sondern wiederkehrende Typen, von denen die meisten charakteristische Halbmasken trugen. Die wahrscheinlich berühmteste Figur ist der auf den französischen Harlekin zurückgehende Arlecchino, der das Vorbild für die Figur des Truffaldino war. Er hat einen sehr wandlungsfähigen Charakter, der von schlau zu naiv, von leichtgläubig zu misstrauisch, von plump zu anmutig wechseln konnte.

Prokofjews Musik ist so farbig wie die Handlung, so in den Gesangspartien, die von den heulenden Vokalisen in der Beschwörung Fata Morganas zum trocken-rezitativischen Ton reichen, von melodiereichen Momenten über Koloraturen bis hin zu Gewinsel und Lachstakkato. Auch der Orchesterpart besticht durch großen Klangfarbenreichtum und ist rhythmisch sehr komplex. Die vom Orchester gespielten Motive erfüllen wechselnde Funktionen: Sie sind mal charakterisierend, karikierend, bisweilen bilden sie einen Kontrast oder Kommentar, dann wirken sie auch mal wieder nur beschreibend-tonmalerisch.

Das Kinderopernhaus führt eine leicht abgewandelte Fassung der »Liebe zu den drei Orangen« auf. Das Stück wurde von Uwe Sochaczewsky und Ulrike Schwab für das Kinderopernhaus-Ensemble, vier Gesangssolisten und ein kleines Instrumentalensemble bearbeitet und um ein Drittel gegenüber dem Original gekürzt. Die Figurenanzahl wurde reduziert, ebenso die vielen Chorgruppen von Theaterleuten – im Original sind dies zusätzlich die Lächerlichen, die Lyrischen und die Hohlköpfe – auf die Komiker und die Tragiker. Wo nötig, wurden Teile transponiert oder Überleitungen neu gebaut, der Charakter von Prokofjews Musik bleibt aber unverkennbar. Auch die durchkomponierte Struktur ist weitgehend belassen worden, allerdings gibt es auch einige gesprochene Texte, zum Teil von Musik untermalt.

Der Probenprozess war sehr aufwändig. Die Kinder probten seit August mindestens einmal im Monat, hinzu kamen mehrere Intensivprobenphasen. Regisseurin Ulrike Schwab hat viele Ideen gemeinsam mit dem jungen Ensemble erarbeitet – und wie in einer Commedia-dell'arte-Truppe bringen die Kinder all ihre individuellen Talente in die Aufführung mit ein. Ganz im Sinne Prokofjews, dessen »Liebe zu den drei Orangen« eine Liebeserklärung an die Magie und die Vielfalt des Theaters darstellt.

»

UNSERE KINDER MÜSSEN PROKOFJEW BESONDERS DANKBAR SEIN, DENN KEIN SOWJETISCHER KOMPONIST WIDMETE IHNEN SO VIELE HERRLICHE SCHÖPFUNGEN.

«

Dmitri Schostakowitsch
»Prokofjews Schaffensweg«

GESTALTE DEINE EIGENE COMMEDIA DELL'ARTE-MASKE!

»

DAS AUSSERGEWÖHNLICHE SERGEJ SERGEJEWITSCHS ZEIGTE SICH AUCH IN SEINER ÄUSSEREN ERSCHEINUNG. DIE WENIGEN ROTBLONDEN HAARE, DAS GLATTE ROTWANGIGE GESICHT, DAS SELTENE LÄCHELN, DER SANDFARBEN-RÖTLICHE ANZUG – ›ER SIEHT WIE DIE VIERTE SEINER DREI ORANGEN AUS‹ LIESS SICH EINE FRECHE MITWIRKENDE VERNEHMEN. ZU MEINEM ENTSETZEN WURDE DAS SERGEJ ERZÄHLT, ER HATTE ABER SOVIEL HUMOR, SCHALLEND DARÜBER ZU LACHEN.

«

Natalja Saz über Sergej Prokofjew

NO IMAGE
AVAILABLE
ICONIC

»

DIE KOMÖDIE SUCHT SCHLECHTERE, DIE TRAGÖDIE BESSERE MENSCHEN NACHZUAHMEN, ALS SIE IN DER WIRKLICHKEIT VORKOMMEN.

«

Aristoteles

»Poetik« 335 v. Chr.

WUSSTEST DU SCHON, DASS ...

... Sergej Prokofjew auch »Peter und der Wolf« komponierte, eine berühmte musikalische Erzählung für Kinder?

... Sergej von seiner Familie Serjoscha genannt wurde?

... Prokofjew 1891 in einem von Berlin ca. 2.000 km entfernten Dorf in der heutigen Ukraine geboren wurde?

... Prokofjew seine Kindheit ausführlich in einem Buch beschrieb?

... sein Lieblingshobby das Schachspiel war?

... »Die Liebe zu den drei Orangen« 1926, fünf Jahre nach der Uraufführung, erstmalig in Berlin gespielt wurde?

... die »Parade der Ewoks« im Film »Star Wars« von der Bühnenmusik, die in den »Drei Orangen« erklingt, inspiriert ist?

... die meisten Orangen in Brasilien angebaut werden?

... die Orange auch Apfelsine genannt wird, was niederdeutsch ist und »Apfel aus China« bedeutet?

... Kinder durchschnittlich ca. 400 Mal am Tag lachen, Erwachsene nur ca. 40 Mal?

ORANGENKUCHEN »NINETTA«

Zutaten:
- 4 Eier
- 200 g Zucker
- 200 g weiche Butter
- 150 ml frisch gepresster Orangensaft
- Fruchtfleisch und abgeriebene Schale von zwei unbehandelten Orangen
- 300 g Mehl
- 1 Päckchen Backpulver
- Für die Glasur: 100 g Puderzucker, etwas Orangensaft

Eine Springform einfetten.
Den Ofen auf 180 °C Ober-/Unterhitze vorheizen.

Eier und Zucker dickcremig schlagen. Dann Butter, Saft und Orangenschale unterrühren. Mehl mit Backpulver mischen und zügig unterrühren. In die Form füllen und die Orangenstücke darauf verteilen und leicht eindrücken. Im vorgeheizten Ofen etwa 45 min backen.

Für die Glasur den Puderzucker mit etwas Orangensaft verrühren. Den noch warmen Kuchen mit der Glasur bestreichen.

Wir danken dem Berliner Projektfonds Kulturelle Bildung
für die Unterstützung.

BERLINER PROJEKTFONDS
KULTURELLE BILDUNG

»

SITZ’ AUF MEINEM PLATZ IN RUH, SEH’ DEN DREI ORANGEN ZU, KLATSCHE IN DIE HÄNDE, VIERTE ESS’ ICH AUF AM ENDE!

«

Sergej Prokofjew
anlässlich einer Aufführung der »Drei Orangen«
in St. Petersburg, 1927

IMPRESSUM

HERAUSGEBER Staatsoper Unter den Linden
INTENDANT Matthias Schulz
GENERALMUSIKDIREKTOR Daniel Barenboim
GESCHÄFTSFÜHRENDER DIREKTOR Ronny Unganz

REDAKTION Anne Schmidt-Bundschuh, Detlef Giese
FOTOS Die Fotos auf S. 7, 10, 14, 19, 20-21, 23, 25, 26 stammen von Angela Kröll. Die Fotos der Seiten 5, 29 und 31 stammen von Rebekka Dornhege Reyes.
TEXTNACHWEISE Der Text von Anne Schmidt-Bundschuh ist ein Originalbeitrag für dieses Programmheft. Die Zitate sind entnommen: Sergej Prokofjew: Dokumente, Briefe, Erinnerungen, Leipzig 1965, S. 161, S. 378, S. 478; Aristoteles: Poetik. Griechisch/Deutsch, Stuttgart 2001, S. 9.
Alle Urheber, die nicht erreicht werden konnten, bitten wir um Nachricht.
Redaktionsschluss: 20. Mai 2019
LAYOUT Dieter Thomas nach Herburg Weiland, München
DRUCK Druckerei Conrad GmbH

UBS
The Foundation.

MDCCXLIII

STAATS OPER UNTER DEN LINDEN